

Der Gewichtheber

OFFIZIELLES ORGAN DES ÖSTERR. GEWICHTHEBERVERBANDES

21. Jahrgang

1973

Folge 1

16./17. Dezember 1972:

Staats-Einzelmeisterschaft

Linz, Diesterwegschule

Die in der Linzer Diesterwegschule am 16. und 17. Dezember 1972 ausgetragene Staats-Einzelmeisterschaft war der offizielle Abschied vom olympischen Dreikampf, denn zum letzten Male stand das Drücken auf dem Programm. Der Abschied fiel leicht, denn diese Meisterschaft wird man den Leistungen nach bald vergessen haben. Abgesehen von einigen wenigen sportlichen Höhepunkten gab es nichts, dessen man sich länger erinnern könnte.

Die Organisation durch die Funktionäre des Landesverbandes Oberösterreich und des SK Vöest war zwar gut und erfüllte die Ansprache der Aktiven, doch was zu deren Einsatzfreude und Leistungsexplosion fehlte, war das Publikum. Vor leeren Sesseln sich selbst zu überbieten fällt auch routinierten Athleten schwer. Das fallweise vernommene Unterstützungs- und Beifallsgebrüll war nur den hektischen Betreuern zuzuschreiben. Aber auch diese waren nicht immer imstande, ihre Schützlinge stimmlich zu neuen Marken anzuspornen. Und so blieb vom ersten bis zum letzten Versuch, obwohl sich zwischendurch das Geschehen durch vereinzelte Höhepunkte aufhellte, der Eindruck einer schwach besuchten Klubmeisterschaft.

Daß von den 75 gestarteten Athleten sage und schreibe ein Fünftel durch Totalversager ausschied, trug gleichfalls nicht zur Verbesserung der Stimmung bei. Schuld an diesem hohen Ausfall hatten keineswegs die Kampfrichter durch eine extrem strenge Bewertung der Leistungen, sondern vielmehr die Athleten selbst, die ihre Versuche zu hoch ansetzten; wahrscheinlich in der Erwartung, knapp vor Torschuß noch hohe Dreikampfergebnisse zu erreichen.

Aufgestellt wurden zwei österreichische Rekorde der Allgemeinen Klasse von August Terdina im Schwergewicht. Er zeigte sich wie immer bei seinen Starts als der verlässlichste Athlet. Außerdem gab es 6 österreichische Juniorenrekorde und 18 Bestmarken der Bundesländer. Dieser Bilanz steht die Tatsache gegenüber, daß lediglich 12 Athleten bessere Dreikampfleistungen als bisher erzielten. Alle übrigen Starter blieben zum Teil weit unter den Höchstleistungen. Möglicherweise war dafür die trainingsmäßige Umstellung auf den Zweikampf maßgebend.

Im Rahmen der Eröffnung überreichte ÖVG-Präsident Gottfried Schödl an Landesverbandspräsident Paul Schütze ein Erinnerungsgeschenk für die Organisation der Meisterschaft. Vizepräsident Ferdinand Trzil und Sportwart Johann Michtner wurden mit der IWF-Goldmedaille ausgezeichnet.

Von Klasse zu Klasse

In diesem Jahr hatte kein Athlet das Wagnis auf sich genommen, durch eine Radikalkur in das Fliegengewicht abzukochen. Am Start waren nur die echten „Fliegen“ und diese waren nicht imstande, das Leistungsniveau nach oben zu schrauben. Man wird sich auf längere Zeit mit Leistungen, die weit unter dem internationalen Standard liegen, abfinden müssen. Ohne nur annähernd seine Spitzenform zu erreichen, machte der Tyroliaathlet Johann Mandl — ungefährdet von seinen jugendlichen Konkurrenten — das Rennen. Zu allem Überdruß zog sich der Wiener beim Stoßen eine Verletzung zu. Während der Tiroler Helmut Sailer mit 55 kg Reißen den ersten Landesrekord der Meisterschaft markierte, blieb in dieser Übung der Oberösterreicher Roman Kainz mit drei Fehlversuchen auf der Strecke.

Beide waren bereits Staatsmeister im Fliegengewicht und diesmal kämpften sie um den Bantamgewichtstitel,

nämlich Franz Grieshofer (Tyrolia) und Hans Angelberger (Lochen). Grieshofer war überdies der Titelverteidiger in der 56-kg-Klasse; 1971 hatte er mit 280 kg gewonnen und das war für österreichische Verhältnisse eine gute Leistung. Leider hat der Wiener nichts dazugelernt. Mit einer weitaus schwächeren Marke — 265 kg — wurde er neuerlich Meister, hart bedrängt von Angelberger, der auf 262,5 kg kam. Die Entscheidung fiel mit den letzten Stoßversuchen. Drei Landesrekorde, zwei im Reißen, einer im Dreikampf, gingen auf das Konto von Angelberger. Falls er das Bantamgewicht halten kann, müßte Angelberger nach den neuen Zweikampfvoraussetzungen der neue Mann sein.

Auch um den dritten Platz fiel die Entscheidung knapp. Der Stockerauer Gerhard Haimeder, durch eine Verletzung lange gehandicapt, errang Bronze durch das leichtere Körpergewicht vor dem Neustädter Martin Wiesner. Mit dem steirischen Landesrekord von 230 kg im Dreikampf tröstete sich der Grazer Walter Novak.

Der Titel im Federgewicht war für den Olympiafünften Kurt Pittner von Gaswerk reserviert. Für den Wiener ging es lediglich um die Aufstockung der Titelsammlung. Mit Leistungen, die weit unter seiner Trainingsbelastung lagen — und sogar dabei gab es zwei Fehlversuche — trug er seinen Namen zum zehnten Male in die Liste der österreichischen Meister ein.

Rudolf Sartory (Rollfix-Bregenz) übernahm mit dem Vorarlberger Landesrekord von 290 kg den zweiten Rang vor dem Swoboda-Athleten Gerhard Ruby.

Aufgrund der Nennungsliste konnte man mit gespannten Erwartungen dem Start der Leichtgewichtler entgegensehen. In Abwesenheit des wegen Dopings gesperrten Walter Legel war der Titel vakant und es gab im 11-Mann-Starterfeld etliche Athleten mit Leistungen um die 350-kg-Grenze. Den Titelkampf beendeten allerdings nur fünf Mann. Nicht weniger als sechs Sportler, fünf davon bereits im Drücken, schieden durch Totalversager aus. Darunter mit dem Tullner Leopold Höller auch einer der möglichen Titelanwärter. Für die endgültige Entscheidung blieben die beiden Junioren Gottfried Langthaler (Vöest) und Johann Gibley (Tyrolia).

Langthaler begann mit einem Gewaltstreich, denn zweimal konnte er 112,5 kg nicht drücken und steigerte mit dem letzten Versuch auf 117,5 kg. Er schaffte das Gewicht zur Hochstrecke und von diesem Augenblick an lief es für den Linzer fehlerlos. Mit sechs gültigen Versuchen in den technischen Übungen erreichte er hervorragende 367,5 kg und ließ Gibley hinter sich. Obwohl der Wiener um 12,5 kg zurückblieb war er gleichwertig. Auch er wäre über 360 kg gekommen, doch mußte er im Finale hasardieren.

Die Leistungen dieser beiden Athleten zählten zu den wenigen Lichtblicken der Meisterschaft und entschädigten für die hohe Ausfallquote. Langthaler erreichte mit 110 kg Reißen, 140 kg Stoßen sowie 360, 365 und 367,5 kg im Dreikampf fünf österreichische Juniorenrekorde. Sein Stoßrekord hielt allerdings nur wenige Minuten, denn mit einem zusätzlichen Versuch schaute Gibley die Marke auf 142,5 kg.

Der Landesverband Salzburg hat Grund zum Feiern. Nach mehrjährigen Anlaufversuchen in verschiedenen Gewichtsklassen gelang Peter Gruber (ESV Salzburg) in Linz der große Wurf. Mit 402,5 kg (Landesrekorde im Reißen

und im Dreikampf) wurde er Staatsmeister im Mitteltgewicht. Für den Bregenzer Favorit Erwin Vögel gab es nur den zweiten Platz. Vögel vergab die Partie im Reißen, als nur der erste Versuch gelang.

Für Gerhard Hastik (Tyrolia) hat sich der Transfer in das Leichtschwergewicht gelohnt, denn mühelos wurde er mit Olympiastarter Reinhold Platzer (Rollfix) fertig. Er überbot ihn mit einer Mehrleistung von 22,5 kg. Platzer hätte eigentlich den Ausgang der Auseinandersetzung ahnen müssen, denn es ist nicht ratsam, mit verletzten Händen und Armen Gewichte zu heben.

Die Entscheidung im Mitteltgewicht war farblos, denn sie war zu einseitig. Mit einer Mehrleistung von 55 kg vor dem zweitplacierten Athleten zeigte sich Rudolf Hill (Tyrolia) als der überlegenste Sieger dieser Meisterschaft. Wie vielen anderen Startern fehlte auch ihm für ein gutes Dreikampfergebnis die entsprechende Drückleistung.

Eine gute Besetzung mit 13 Mann — nur drei Athleten blieben unter 400 kg — hatte das Schwergewicht aufzuweisen. August Terdina (Tyrolia), der im Vorjahr nach dem Drücken aufgegeben hatte und 1970 als erster Österreicher die 500-kg-Barriere durchbrach, war ungefährdet. Ihm blieb es auch vobehalten, mit 154 kg Reißen und 191 kg Stoßen die einzigen österreichischen Rekorde der Allgemeinen Klasse beizusteuern. Der älteste Teilnehmer an der Meisterschaft, der 45jährige Richard Türk vom BAC Schmid & Zieger, wurde Zweiter.

Der Titelgewinn im Superschwergewicht war dem Rollfix-Athleten Erwin Harn vorbehalten. Im vereinsinternen Zweikampf der beiden Gaswerkathleten, Günther Aistleitner und Rudolf Wimazal, um den zweiten Platz, blieb Aistleitner bei gleicher Leistung durch das leichtere Körpergewicht siegreich.

Fliegengewicht:

1. Mandl (Tyrolia) 202,5 kg (65, 57,5, 80)
2. Sailer (Rum) 177,5 kg (55, 55, 67,5)
3. Drozda (Goliath) 170,0 kg (50, 50, 70)

Kainz (Lochen) durch Totalversager im Reißen ausgeschieden.

Bantamgewicht:

1. Grieshofer (Tyrolia) 265,0 kg (82,5, 80, 102,5)
2. Angelberger (Lochen) 262,5 kg (80, 82,5, 100)
3. Haimeder (Stockerau) 240,0 kg (75, 70, 95)
4. Wiesner (KSV Neustadt) 240,0 kg (75, 70, 95)
5. Novak (Union-Graz) 230,0 kg (70, 70, 90)
6. Pelzmann (Goliath) 205,0 kg (52,5, 67,5, 85)

Federgewicht:

1. Pittner (Gaswerk) 330,0 kg (105, 95, 130)
2. Sartory (Rollfix) 290,0 kg (95, 87,5, 107,5)
3. Ruby (Swoboda) 282,5 kg (85, 82,5, 115)
4. Mild (Lohnfuhrwerker) 257,5 kg (82,5, 72,5, 102,5)
5. Klampfer (Lochen) 255,0 kg (82,5, 75, 97,5)
6. Altendorfer (KSV Neust.) 247,5 kg (75, 77,5, 95)
7. Pospischil (Goliath) 197,5 kg (60, 60, 77,5)

Leichtgewicht:

1. Langthaler (Vöest) 367,5 kg (117,5, 110, 140)
2. Gibley (Tyrolia) 355,0 kg (120, 100, 135)
3. Högg (Glasenbach) 320,0 kg (95, 100, 125)
4. Dr. Mozes (Feldkirch) 290,0 kg (90, 85, 115)
5. Proksch (Goliath) 245,0 kg (72,5, 77,5, 95)

Franz Berthold (Peßbaum), Gutl (Villach), Ploteny (Nelson), Haas (Vorwärts-Graz) und Höller (Tulln) durch Totalversager im Drücken ausgeschieden; Reisner (KSV Neustadt) durch Totalversager im Stoßen ausgeschieden.

Mitteltgewicht:

1. Gruber (ESV Salzburg) 402,5 kg (125, 120, 157,5)
2. Vögel (Rollfix) 392,5 kg (132,5, 110, 150)
3. Fritz Berthold (Preßbaum) 377,5 kg (120, 115, 142,5)
4. Luitz (Straßenbahn) 350,0 kg (115, 102,5, 132,5)
5. Pfanner (Dornbirn) 342,5 kg (115, 97,5, 130)
6. Fuchs (Wien XI) 337,5 kg (110, 97,5, 130)
7. Krottenthaler (Vöest) 315,0 kg (110, 85, 120)
8. Oberreiter (Lochen) 312,5 kg (100, 95, 117,5)

Bogner (ÖMV Schwechat) durch Totalversager im Drücken ausgeschieden.

Leichtschwergewicht:

1. Hastik (Tyrolia) 432,5 kg (147,5, 125, 160)
2. Platzer (Rollfix) 410,0 kg (145, 115, 150)
3. Zach (Tyrolia) 390,0 kg (130, 110, 150)
4. Holzmeier (Straßenbahn) 387,5 kg (130, 112,5, 145)
5. Homola (Grafl) 365,0 kg (125, 105, 135)
6. Pögl (Vöest) 355,0 kg (125, 97,5, 132,5)
7. Sauerlachner (Ransh.) 352,5 kg (107,5, 107,5, 137,5)
8. Gaberlik (ÖMV Schw.) 345,0 kg (105, 105, 135)
9. Burger (Swoboda) 330,0 kg (105, 100, 125)
10. Domig (Feldkirch) 297,5 kg (90, 92,5, 115)

Schar (Goliath) durch Totalversager im Drücken ausgeschieden; Leberwurst (Tyrolia) durch Totalversager im Reißen ausgeschieden; Lackner (Bischofshofen) nach dem Reißen wegen Verletzung aufgegeben.

Mitteltschwergewicht:

1. Hill (Tyrolia) 470,0 kg (150, 140, 180)
2. Rom (Rollfix) 415,0 kg (125, 137,5, 152,5)
3. Kreitner (Tyrolia) 402,5 kg (142,5, 110, 150)
4. Feiertag (Tulln) 387,5 kg (130, 112,5, 145)
5. Steiner (ESV Salzburg) 360,0 kg (115, 105, 140)
6. Rohrer (Voitsberg) 355,0 kg (110, 105, 140)

Schödl (Auto) und Schmalek (HSV Milon) durch Totalversager im Drücken ausgeschieden.

Schwergewicht:

1. Terdina (Tyrolia) 495,0 kg (155, 150, 190)
2. Türk (Schmid & Zieger) 447,5 kg (155, 125, 167,5)
3. Eichinger (Ranshofen) 440,0 kg (145, 132,5, 162,5)
4. Hawel (Straßenbahn) 430,0 kg (140, 125, 165)
5. Nußbaumer (Rollfix) 430,0 kg (155, 120, 155)
6. Singer (Siemens) 422,5 kg (132,5, 130, 160)
7. Krifka (Vöest) 422,5 kg (130, 127,5, 165)
8. Lichtenwörther (KSV Neustadt) 415,0 kg (135, 115, 165)
9. Steingruber (HSV Milon) 405,0 kg (135, 120, 150)
10. Wallauch (Tyrolia) 395,0 kg (130, 117,5, 147,5)
11. Gaigg (Ebensee) 390,0 kg (130, 110, 150)
12. Streitler (Dornbirn) 385,0 kg (120, 110, 155)

Morell (Auto) durch Totalversager im Reißen ausgeschieden.

Superschwergewicht:

1. Harn (Rollfix) 487,5 kg (167,5, 140, 180)
2. G. Aistleitner (Gaswerk) 475,0 kg (165, 137,5, 172,5)
3. Wimazal (Gaswerk) 475,0 kg (170, 135, 170)

Maier (Feldkirch) durch Totalversager im Drücken ausgeschieden.

BUNDESLÄNDERWERTUNG

- | | |
|---------------------|-----------|
| 1. Wien | 91 Punkte |
| 2. Vorarlberg | 32 Punkte |
| 3. Niederösterreich | 20 Punkte |
| 4. Oberösterreich | 19 Punkte |
| 5. Salzburg | 15 Punkte |
| 6. Tirol | 5 Punkte |
| 7. Steiermark | 3 Punkte |

S P O R T

D O B I A S

das Fachgeschäft für Ihre Sportausrüstung

Stemmerdressen

Trainingsanzüge

Trainingsgeräte, Hantel

Stemmerschuhe etc.

SPORT-DOBIAS
auch für Freizeit und Urlaub

Zelte und Campingausrüstung

Wohnwagen

Segelboote

Schlauchboote

Außenbordmotore

1160 WIEN, THALIASTRASSE 28
TEL. (0222) 42 01 68